

Pestalozzi in der Nationalbank

Autor(en): **Nef, Jakob**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **56 (1930)**

Heft 25

PDF erstellt am: **03.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pestalozzi in der Nationalbank

Die Schweizerische Nationalbank gibt nächstens Zwanzigfrankennoten heraus mit dem Bilde Heinrich Pestalozzis.

Jakob Ref



„Meine Herren, ich danke für die Ehre — aber ich möchte lieber in Menschenherzen abgebildet sein.“

präsidialen Temperamentes ließ den Bedächtigeren keine Zeit. Zur nächsten Generalversammlung wird Felix Moeschlin ohne Bart erscheinen, seit bekannt geworden ist, wie Mussolini in seiner Bausch- und Bogenmanier die Barttracht als typisches Degenerationszeichen stigmatisierte. Uebri-

gens! —: Felix = der Glückliche! Benito = der Gesegnete! Moeschlin könnte sehr wohl die deutsche Uebersetzung von Mussolini sein, — was auf dem Umweg über eine Doktor-Dissertation dereinst mühelos zu beweisen sein wird.

Der Dichter und Astrologe Fankhauser ließ zur Feier des Tages ein Singpiel aufzuführen, in welchem ein Mädchen von der Straße und ein Israelit mit dem anzüglichen Namen Goldmann beim Geläute der Osterglocken einen desinteressierten Liebesbund auf Lebzeiten eingingen. Unter wel-

chem Sternbild Fankhauser dieses Wunder zusammendichtete, hat er nicht verraten. Offenbar handelt es sich um eine neue Stern-Konstellation, deren Erfindung dem bedeutenden Astrologen wohl zuzutrauen wäre.

Saxophon

BASEL

Hotel Metropole-Monopole

Das komfortable Hotel - Fließ. Wasser u. Tel. in all. Zimmern - Garage - Restaurant - Tea-Room
Conditorei - Konzert-Bierhalle - Tel. S 37.64
U. A. MISLIN, Direktor.

Trinkt Schweizer Bitter

Martinuzzi
feinstes Apéritif